

ANTRAG «PROJEKT STRUKTUREN – VARIANTE SIX5

Ausgangslage

Eine Reise, die vor über sechs Jahren begann, nähert sich einem vorläufigen Höhepunkt. Ein kleines Team ist angetreten, die Strukturen des Kantonalverbands zu überdenken und zu verbessern. Die Strukturen, also den Aufbau und die Gliederung der Regionen, der Korps und des Distrikts. Dieser Aufbau, diese Strukturen sind über Jahre gewachsen. Mal kam es zu Fusionen. Mal wurde eine neue Region gegründet. Mal eine Region aufgelöst. Das Resultat: Eine sehr unübersichtliche Verteilung im Kanton. Manche Regionen bestehen aus zwei Abteilungen. Andere aus 16. Einige Regionen werden von zwei Personen geleitet. Andere bestehen aus einem grossen Team mit Ressorts. Die geografische Aufteilung gleicht einem Flickenteppich. Und dann wäre da noch die Sache mit dem Namen: «Regionen», «Korps» und «Distrikt». Übersicht sieht anders aus. Bemühungen, dieses Wirrwarr zu entflechten, sind in der Vergangenheit immer wieder gescheitert. Nun aber steht der grosse Durchbruch bevor: Die Delegierten des Pfadi Züri haben mit dem folgenden Antrag an der DV die Möglichkeit, über eine Neustrukturierung zu entscheiden und die Strukturen damit den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

VORLAGE IM DETAIL

Einleitung

Den Antrag beschlossen und zuhanden der DV eingereicht haben die Regions-, Korps-, und Distriktleitenden am KGR 4/2023. Ausgearbeitet hat die dem Antrag zugrunde liegende Variante SIX5 das Projekt-Struktur-Team. Ein Team, welches die letzten Jahre im Auftrag der Regions- Korps- und Distriktleitenden gearbeitet hat.

Mit einem «Ja» an der Pfadi Züri DV 2024 fällen die Delegierten einen Grundsatzentscheid. Es handelt sich nicht um eine rechtlich bindende Abstimmung, sondern um ein Commitment, die Strukturen gemäss der Variante SIX5 zu ändern und dazu ein neues Projektteam zu bilden, welches die Umsetzung begleitet. Zwei Jahre später, an der Pfadi Züri DV 2026 wird das Projektteam den Delegierten einen Zwischenbericht vorlegen müssen.

Da es zur Umsetzung der Variante eine starke Mehrheit im Kantonalverband braucht, haben sich die Regions- Korps- und Distriktleitenden für eine Zweidrittelshürde entschieden. Für die Annahme des Antrags wird entsprechend einer Zweidrittelmehrheit notwendig sein.

Das ist die Variante SIX5

Die Variante SIX5 wurde in enger Zusammenarbeit des aktuellen Projektteams und den Regionen/Korps entwickelt. Gemäss diesem Vorschlag wird es neu sechs Regionen und weiterhin fünf Ausbildungsregionen geben. Die meisten Regionen entstehen durch Fusionen von Regionen bzw. Korps, die bereits heute in den Ausbildungsregionen zusammenarbeiten. Die Ausnahme bildet der Korps Landenberg. Die Abteilungen des Landenberg haben selbst entschieden, welcher Region sie sich anschliessen möchten. Bis auf die Region Orange und Region Yellow entsprechen die Regionen auch den Ausbildungsregionen.

- Die «Farben» dienen als Arbeitstitel und entsprechen nicht der offiziellen Bezeichnung, die es je nach Region gemeinsam zu bestimmen gilt. Eine genaue Auflistung ist dem Antrag zu entnehmen.

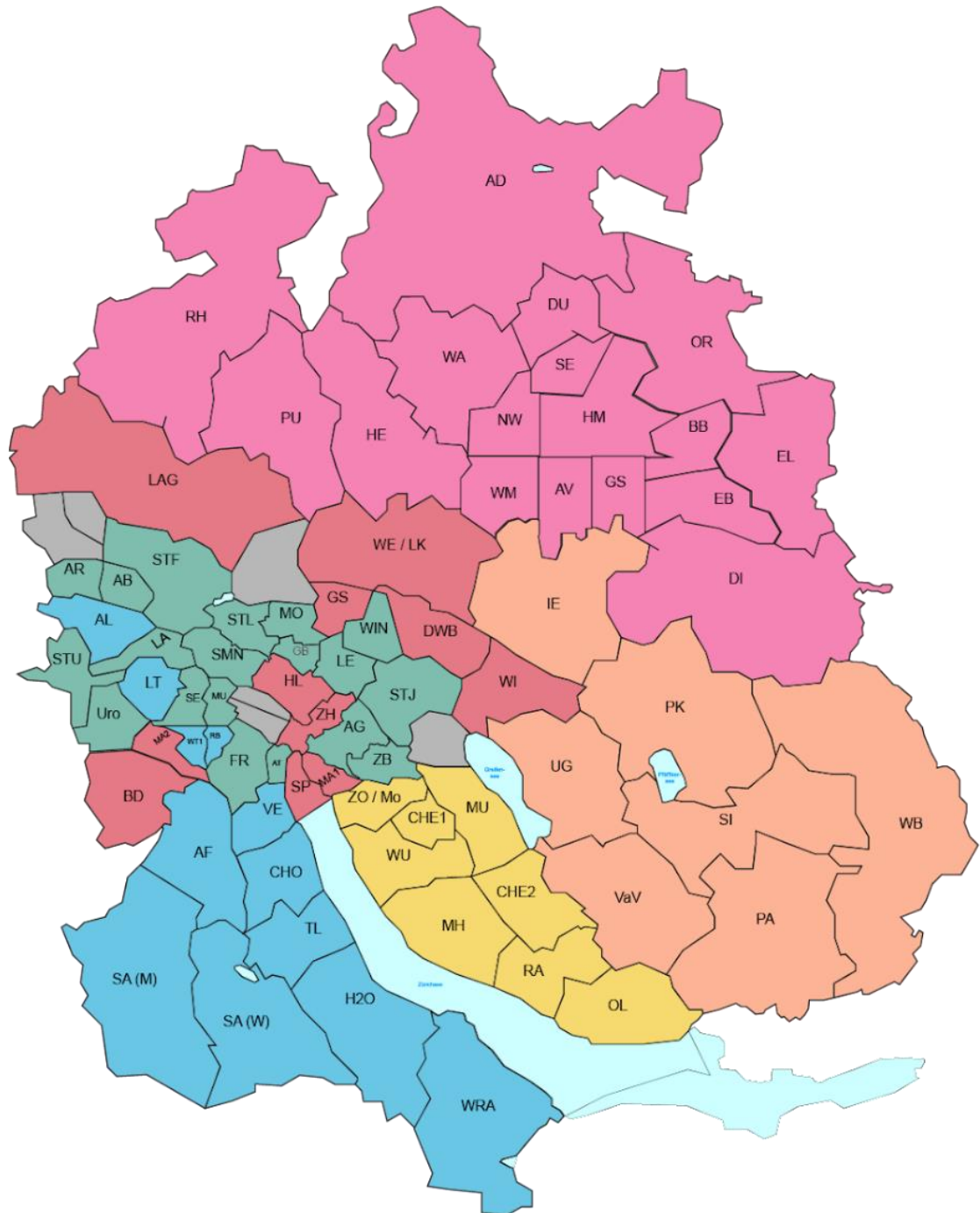
Organisation der Regionen

Die Regionen sind für die Organisation selbst verantwortlich, jedoch sollen die Regionen in Zukunft dank neu geschaffenen Ressortteams direkt in den Ressorts der Pfadi Züri vertreten sein (z.B. im Programm-Team). Um dies personell zu ermöglichen, werden die Regionen im Vergleich zu heute vergrössert. Zudem können die Region selbst entscheiden, wie sie sich innerhalb der Region organisieren und ob Anlässe mit allen Abteilungen oder in «Untergruppen» (zB. Ringen) stattfinden sollen. Es sollen jedoch keine (neuen) Rechtskörperschaften unterhalb der Region entstehen. Diese «Untergruppen» sollen lediglich zum Austausch in kleinerem Rahmen zwischen den Abteilungen dienen.

Vorteile der Variante SIX5 zum IST-Zustand

Im Vergleich zum jetzigen Stand soll die Variante die folgenden Vorteile mit sich bringen:

- Die Grössen der Regionen werden ähnlicher. Insbesondere gibt es keine sehr kleinen Regionen mehr.
- Mit dem Projekt werden in allen Regionen Ressortteams aufgebaut. Da Mitglieder der Regions-Ressorts in den Ressorts des Kantonalverbands direkte Ansprechpersonen haben, wird der Informationsfluss zwischen dem Kantonalverband und den Regionen verbessert.
- Die meisten Veränderungen entstehen durch Fusionen von Regionen / Korps, welche bereits heute in den Ausbildungsregionen zusammenarbeiten. Dies ermöglicht eine rasche Umsetzung, ohne bestehende Strukturen zu stark auseinanderzureissen.



Hinweis: Die Karte soll eine grobe Übersicht geben, wo welche Abteilung aktiv ist. Sie widerspiegelt nicht die tatsächlichen Einzugsgebiete der Abteilung und ist nicht als Vorschlag für zukünftige Einzugsgebiete seitens des Projektteams zu verstehen.

Umsetzung

Ein «Ja» an der DV heisst nicht, dass ab dem Abend die neuen Strukturen bereits in Kraft sind. Es ist der Startschuss für die Umsetzungsphase. Das aktuelle Projektteam schlägt das folgende Vorgehen vor:

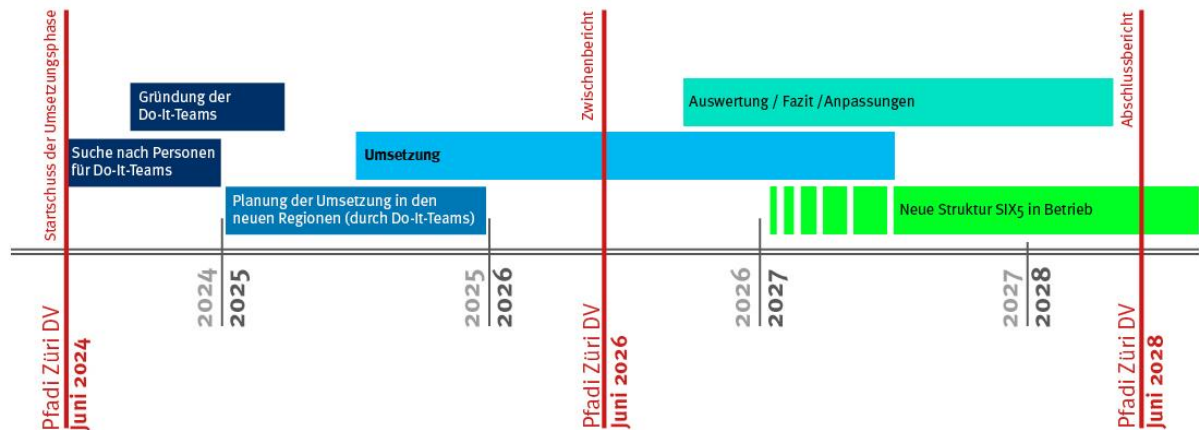
Für die Umsetzung sollen sogenannte «Do-It-Teams» gebildet werden. Die Do-It-Teams werden innerhalb der jeweilig neuen Regionen die Umstrukturierung planen und gemeinsam mit den Verantwortlichen der Regionen und dem Projekt-Struktur-Team umsetzen. Der Weg zur neuen Struktur ist in jeder Region ein anderer. Entsprechend braucht es für jede der neuen Regionen eine individuelle Herangehensweise. Nicht der Kantonalverband diktiert das Vorgehen und das Tempo. Jede Region geht ihren eigenen Weg. Dabei werden die Regionen aber nicht alleine gelassen. Jedes Do-It-Team hat eine direkte Ansprechperson im Projekt-Struktur-Team. Zudem bietet der Kantonalverband bei rechtlichen, finanziellen und personellen Fragen Hilfestellungen.

Sobald motivierte Mitglieder für die Do-It-Teams gefunden sind, beginnt die Planungsphase. Es ist die Chance, Bewährtes zu bewahren und Neues zu schaffen. Eine Zeit der rauchenden Köpfe, der kreativen Ideenfindung und der Diskussion von durchaus komplexen Fragestellungen. Stimmt der Spirit, kann diese Projektphase für die Beteiligten zu einer bereichernden Erfahrung werden.

Wenn die Umstrukturierung vollbracht ist, also alle Abteilungen in den neuen Regionen ein zu Hause gefunden haben, die ersten neuen Freundschaften geknüpft sind und sich das neue System eingespielt hat, ist es Zeit, ein Fazit zu ziehen. Was funktioniert? Und wo braucht es noch vereinzelte Anpassungen?

An der Pfadi Züri DV 2026 wird das Projekt-Struktur-Team den Delegierten einen Zwischenbericht vorlegen. Zwei Jahre später, an der Pfadi Züri DV2028 sollten dann alle Änderungen abgeschlossen sein.

ZEITPLAN



Der Zeitplan dient als grobe Übersicht. Entscheidend für das Vorgehen ist die Planung der regionalen Do-It-Teams.

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen rund ums Projekt sowie ein FAQ sind unter projekt-strukturen.ch zu finden.*

**Alle für die Delegiertenversammlung relevanten Informationen sind in diesem Dokument. Bei Unterschieden zählt das, was in diesem Dokument steht.*

MEINUNGEN

Aktuelles Projekt-Struktur-Team

Das Projektteam hat während sechs Jahren gearbeitet. Hat verschiedene neue Varianten entworfen, ist damit in die Regionen ausgeschwärmt, hat Rückmeldungen eingeholt, diese in neue Varianten verwoben und ist wieder in die Regionen gezogen. Die Zeit ist vergangen und die Varianten sind gereift: Von TEN/SIX zu SEVEN zu SEVEN5 zu SIX5. Hinter jeder dieser Varianten stecken unzählige Stunden Arbeit und ganz viel Herzblut. Aber am wichtigsten: In jeder neuen Variante stecken mehr von euren Wünschen und euren Anregungen. So ist die Variante SIX5 entstanden. Eine Lösung, die von den Regions- Korps- und Distriktleitenden am KGR 4/2023 als umsetzbar beurteilt worden ist und nun im Namen der Regionsleitenden an der DV zur Abstimmung kommt.

Damit nähert sich die Reise des aktuellen Projektteams ihrem Höhepunkt und vorläufigen Abschluss. Es war stets das Ziel, einen Vorschlag zu präsentieren, der möglichst alle Regionen und Abteilungen zufriedenstellt. Keine auf Papier perfekte Lösung, die bestehende wertvolle Strukturen auseinandergerissen hätte. Sondern einen pragmatischen Kompromissvorschlag. Eine Lösung, mit der Bewährtes bewahrt – aber eine Lösung, mit der trotzdem das zu Beginn beschriebene Wirrwarr entflechtet werden kann.

Das Projektteam empfiehlt die aktuelle Variante SIX5 mit voller Überzeugung zur Annahme. Damit der Kantonalverband einen wichtigen Schritt in die Zukunft gehen kann. Mit dem besten Dank an alle, die ihren Teil zur Erarbeitung dieser Variante beigetragen haben.

Kantonsleitung / Vorstand

Der Vorstand und die KaLei (Kantonsleitung) der Pfadi Zürich haben die Entwicklung des Projekts Strukturen aufmerksam mitverfolgt und wo nötig administrativ unterstützt. Die Kantonsleiterin und der Kantonsleiter waren ausserdem mit einer Person im Projektteam vertreten und konnten so die Sicht der Kantonsleitung bei der Erarbeitung des Projektes einbringen. Dabei haben wir festgestellt, mit welcher unermüdlichen Eifer die Projektgruppe das Projekt vorangetrieben und in unzähligen Gesprächen und Diskussionen zusammen mit dem KGR die heute vorliegende Variante SIX5 erarbeitet hat.

Auch wir sind überzeugt, dass die beabsichtigte Anpassung der Strukturen der Pfadi Zürich auf Regionalebene ein richtiges, wichtiges und zeitgemässes Anliegen ist, das die Entwicklung der Pfadi Zürich weiter voranbringen wird und deshalb unbedingt unterstützt werden sollte.

Der Weg dahin wird jedoch die eine oder andere Herausforderung mit sich bringen: Das Schaffen von vereinfachten und harmonisierten Strukturen wird dazu führen, dass traditionelle Strukturen teilweise angepasst und aufgegeben werden müssen.

Ebenso müssen wir uns bewusst sein, dass mit dem DV-Entscheid nur der Startschuss erfolgt (auch wenn zuvor schon sehr viel Arbeit geleistet wurde). Die Zusammenlegung oder Aufteilung von Regionen bedeutet Arbeit auf verschiedenen Ebenen: Statutenänderungen, Delegiertenversammlungen auf Regions- und Abteilungsebene usw.

Wir sind jedoch überzeugt, dass die Angleichungen auf regionaler Ebene einen verbesserten Austausch über die verschiedenen Ebenen und eine einfachere Koordination ermöglicht. Damit wird der Kantonalverband als Ganzes gestärkt.

Wir sind der Meinung, dass sich die Anpassung der regionalen Strukturen und der damit verbundene Aufwand lohnt. Sofern die Delegiertenversammlung dem Antrag (mit Zweidrittelmehrheit) zustimmt, wird die KaLei und der Vorstand der Pfadi Zürich die Umsetzung des Projekts gerne und mit aller Kraft unterstützen.

Wir empfehlen der Delegiertenversammlung deshalb, den Antrag anzunehmen.

Regions- und Korpsleitenden

Ich halte die neue Struktur für die geeignete Art und Weise, um in Zukunft zusammen zu arbeiten.

Pakito, Korpsleiter Glattal

Mit der neuen Struktur können wir das behalten, was uns als Seldwyla ausmacht und gleichzeitig von grösseren und kantonal einheitlichen Strukturen profitieren.

Enixa, Regionsleiterin Seldwyla

Ich freue mich sehr darauf, wenn wir im Kanton mehrere Regionen haben, die ähnlich aufgestellt sind. So können sich beispielsweise die Programmverantwortlichen aus den Regionen untereinander austauschen und voneinander profitieren. Mit Seldwyla haben wir schon super Erfahrungen gemacht in der Ausbildungsregion und freuen uns daher nahe mit Ihnen zusammenzuarbeiten.

Contenta, Regionsleiterin Winterthur

Seit diesem Jahr arbeiten wir im Bereich Vorbisiskurs mit den anderen Korps zusammen und können so Ressourcen sparen. Mit dem Projekt können wir dies auch in anderen Bereichen.

Sanshu, Korpsleiterin Limmat

Unabhängig vom Resultat der DV hat das Projekt im Distrikt viel ausgelöst zum Thema Reorganisation und wir möchten das Thema unabhängig vom DV-Entscheid angehen.

Fenek, Distriktleiter Distrikt St. Georg

Für das Oberland gibt es nicht allzu viel Veränderungen - wir sehen das ganze aber positiv. Es ist ein mega guter Schritt in die richtige Richtung, gibt uns einen Anstoss und wird sich automatisch weiterentwickeln.

Chnobli und Tortuga,
Regionsleitende Oberland

Wir verfügen bereits heute über ähnliche Strukturen in unserem Korps. Mit dem Projekt haben unsere Ressortleitenden die Möglichkeit, sich mit anderen Regionen auszutauschen.

Noxan, Korpsleiter Pfadi am Pfannenstil

Zurzeit sind wir nur 3 Abteilungen im Korps.
Mit dem Projekt könnten wir Aufgaben in
der neuen Region besser aufteilen.

Alupa, Korpsleiterin Uto

Mit der neuen Struktur können wir das
behalten, was uns als Seldwyla
ausmacht und gleichzeitig von
grösseren und kantonal einheitlichen
Strukturen profitieren.

Enixa, Regionsleiterin Seldwyla

Für uns stellt sich noch die Frage, wie
wir uns nach einem allfälligen Ja
organisieren wollen. Unabhängig vom
Resultat möchten wir uns jedoch
überlegen, ob wir in der [heutigen]
AuRe5 zusammenarbeiten möchten.

Mungg & Spike, Korpsleitende
Hochwacht

Wir werden weniger Aufwand haben und es
wird organisatorisch einfacher, weil wir mit
anderen Regionen und Abteilungen
zusammenspannen.

Tonic, Korpsleiter Flamberg

Wir schauen positiv in die
Zukunft, da wir nun eine gute
Lösung haben, die für alle passt.

Odin, Korpsleiter Landeberg

Vielen von uns ist es eher egal.
Die zukünftige Region deckt sich
mit unserer aktuellen AuRe. Wir
sind im Austausch mit Hochwacht
und schauen mal, was sich hier
entwickelt.

Magellan, Korpsleiter Hans
Waldmann

Für uns werden bewährte Kontakte
gefestigt und neue Verbindungen
geknüpft. Die Ausbildungsregion
wächst und wir werden so sicher tolle
Kursteams auf die Beine stellen!

Lindo, Korpsleiter Gloggi

ANTRAG

Der KGR stellt den folgenden Antrag an die Delegierten der Pfadi Züri

1. Die Pfadi Züri möchte ihre aktuelle Gliederung (Regionen, Korps und Distrikt) gemäss Variante SIX5 (vgl. Anhang DV: Variante SIX5) anpassen.
2. Die Pfadi Züri bildet eine Projektgruppe mit dem Auftrag, die gemäss Variante SIX5 betroffenen Regionen, Korps und Abteilungen sowie den Distrikt bei der Umsetzung der Variante SIX5 zu unterstützen.
3. Die von der Variante SIX5 betroffenen Regionen bilden Arbeitsgruppen (sogenannte «Do-It-Teams») mit dem Auftrag, die Umsetzung der Variante SIX5 gemeinsam mit den betroffenen Abteilungen, Nachbarregionen und Drittorganisationen zu verwirklichen.
4. Die Projektgruppe erstattet der Delegiertenversammlung im Jahr 2026 Bericht über den Fortschritt.